



# Gründe für die Beteiligung des BAFU

1. Entwicklung von Grundlagen und Regelungen zur Verbesserung der Umweltinformationen bei Produkten (Aktionsplan Grüne Wirtschaft)
2. Im Rahmen der eigenen Arbeiten wurde ersichtlich, dass ein nationaler Ansatz im Bereich B2C keine Option ist.

Eine Beteiligung an der Pilotphase der EU bot unter anderem folgende Vorteile

- multinationaler Kontext
- starke Beteiligung der Wirtschaft
- hohes Engagement
- Mit der EMPFEHLUNG DER KOMMISSION 2013/179/EU lag bereits ein detailliertes übergeordnetes Regelwerk vor



# Fragen BAFU: Beginn der Pilotphase

1. Kann die ökologische Markttransparenz mittels PEF und den PEFCR erhöht und so ein Beitrag zu einem umweltschonenderen Konsum geleistet werden?
  - I. Wie gross ist die Gefahr von Fehlinformationen aufgrund methodischer Schwächen?
  - II. Welche methodischen Aspekte sind von besonderer Bedeutung oder kritisch?
2. Bedeutung des PEF für KMUs?
3. Wie stehen Kosten und Nutzen im Verhältnis?
4. ...





# Umfrage des BAFU unter Schweizer Ökobilanzexperten (1)



- Ziel der Umfrage:
  - Vorbereitung unserer Position zu den PEFCR und der Pilotphase
  - Konsolidierung unserer Einschätzung
- Fragebogen wurde im Februar 2017 an insgesamt 15 LCA-Experten versendet (Ökobilanzbüros, ETH, ZHAW, Ecoinvent, PSI)
- 6 von 15 Experten haben sich zum umfangreichen Fragebogen geäußert
- Den beteiligten Experten wurde eine Zusammenfassung der Antworten zugesendet



# Zusammenfassung der Ergebnisse (2)



Kein Konsens: 1 Experte hält den Ansatz trotz bestehender Mängel für sinnvoll anwendbar. Alle anderen Experten sind eher kritisch und sehen keinen Mehrwert

- fehlende Definition des Anwendungsgebietes
- kritische Entscheidungen bezüglich Methodik, zu viele Vereinfachungen
- Lobbying
- Regeln im Widerspruch zu existierenden CH-Instrumenten
- Anwendung für KMUs herausfordernd

Fazit der Mehrheit der Experten

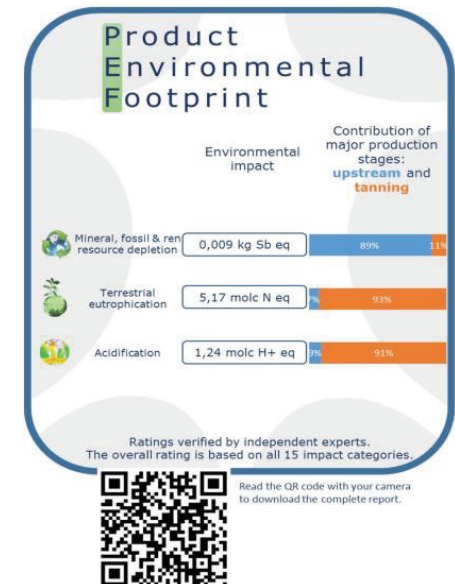
- PEFCR und Ökoinventare halten True and Fair View Kriterien nicht ein
- Potential im Einsatz B2B und nicht B2C



# Resultate Kommunikationstests



- Kommunikationstests Pilote: Ergebnisse vertraulich
  - 27 B2B und 24 B2C von Piloten verwendete Ansätze
- LSE & Partners Consortium hat im Auftrag der Kommission eine Studie durchgeführt (kein Bericht vorgesehen)
  - Verhaltensökonomische Studie zu 3 Themen





# Resultate Kommunikationstests



## Generelle Aussagen zur Wirksamkeit

- Konsument nicht vertraut mit Art der Information
- präferieren einen Single Score und Format Energielabel
- Verbindung Umweltwirkung/Produkt schwierig

## Spezifischere Aussagen aus verhaltensökonomischen Studie

- Zertifizierung erhöht die Glaubwürdigkeit
- Positive Umweltaussage beeinflusst die Wahl des Konsumenten signifikant positiv unabhängig von der Art des Labels



# Allgemeine Anmerkungen zur Pilotphase

- Ausgeprägter Pilotphasencharakter bedingte
  - starkes Engagement der Kommission und der einzelnen Pilotprojekte
  - geplanter Aufwand wurde deutlich überschritten
- Wissen und Konsens zur Ökobilanzierung innerhalb der Branchen zu Beginn sehr unterschiedliche
- Schwache Vertretung der Zivilgesellschaft kann zu relativ einfacher Durchsetzung von Partikularinteressen führen
- Entscheidungsfindung im Technical advisory board wenig effizient



# Erhöhung der ökologischen Markttransparenz

Aus Sicht des BAFU sind PEF-Studien basierend auf den entwickelten PEFCR aktuell nicht geeignet die Markttransparenz für den Endkonsumenten zu erhöhen.

## Gründe

- Zu breite gefasster Geltungsbereich des PEF
- Scope der PEFCR
- Verwendete Datensätze für generische Ökoinventare
- Wirkungsabschätzung
- Benchmark (unzureichend)
- Normalisierung und Gewichtung





# Bedeutung von PEF für KMUs

Hängt von der Entwicklung in Transitionsphase ab

Positiv

- KMU-Tool von der Kommission finanziert und entwickelt (2018 verfügbar) erlaubt eventuell eine deutliche Reduktion der Kosten

Aber

- Kompetenz für Analyse der Ergebnisse nötig
- Ressourcenbedarf für Analyse des Ergebnisses und allfällige Anpassungen

Aufwand für KMUs allenfalls überproportional hoch



# Kosten der Pilotphase

Bis heute

- Pro Pilot (PEFCR) zw. 150 und 300k€ plus Arbeitszeit von ev. mehreren tausend Stunden
- 1 Mio € für den Kauf von Datensätzen für die Pilotphase
- Weitere Kosten bei EUCom, Mitgliedsstaaten und anderen Beteiligten lassen sich nicht beziffern

Zukünftig

- Erstellung PEFCR 100-150k€
- Kosten pro PEF-Profil?
- Weiter Kosten?



# Nutzen der Pilotphase

## EU-Kommission

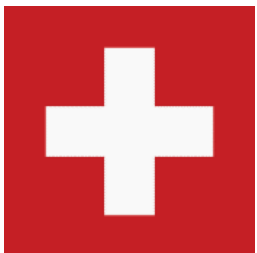


- Test/Weiterentwicklung der PEF-Methodik
- Starke Einbindung der Wirtschaft
- Abschätzung Potential/Defizite

## Unternehmen/Verbände

- Einfluss auf Methodik, Platzierung eigener Ansätze
- Schaffung eines europäische Referenzdokuments
- Beteiligung am Nachfolgeprozess

## BAFU



- Aufbau von Kompetenz und einem Netzwerk
- Abschätzung Potential/Defizite



# Zukünftiger Nutzen





# Welche Aspekte sollten in der Transitionsphase adressiert werden ?

## Gouvernanz

- Festlegung von sinnvollen Einsatzbereichen für PEF und deren Ansprüche an PEF und PEFCR
- Bereitstellung von transparenten Datensätzen
- Beteiligung der Zivilgesellschaft
- Potentielle Auswirkung auf KMUs
- Umgang mit Proliferation von Ansätzen

## Methode

- Wirkungsabschätzung, Normalisierung und Gewichtung
- Regeln zur Erstellung aussagekräftiger Benchmarks und eines geeigneten Untersuchungsrahmens entsprechend dem Einsatzbereich